

# NEWSLETTER Tandem

## Editorial

Das freiwillige Engagement unserer Mentorinnen und Mentoren kann kaum hoch genug verdankt und gewürdigt werden. Sie setzen sich mit grossem Engagement ein und kümmern sich um die oft sehr vielschichtigen Anliegen und Bedürfnisse ihrer Mentees.

2011, im Europäischen Freiwilligenjahr wurde die Freiwilligenarbeit auch über die Medien stärker aufgegriffen und gewürdigt. Im Kanton St.Gallen fand das Freiwilligenjahr seinen würdevollen Abschluss mit einem grossen Fest am 3. Dezember. Dank der Unterstützung von Migros Kulturprozent durften wir unsere Mentorinnen und Mentoren dazu einladen. Gerne übermitteln wir Ihnen im Inhalt einige Impressionen.

Nicht nur eine hohe Wertschätzung des Engagements sondern auch die entsprechende Unterstützung unserer Mentorinnen und Mentoren ist uns wichtig. Regelmässiger Erfahrungsaustausch mit aktuellen Themen und Interventionen, wo zum gemeinsamen Nachdenken und zur Lösungsfindung angeregt wird, sind ein wichtiger Teil davon. Die Begleitung des Tandemprozesses durch die Programmstelle und das Intranet sind weitere wichtige Pfeiler, welche zum guten Gelingen beitragen.

Wie empfinden die Mentorinnen und Mentoren die Zusammenarbeit mit den Mentees und der Programmstelle? Bettina Hollenstein, welche seit April 2011 als Mentorin tätig ist, hat uns ein Interview gegeben.

Unser Sekretariat leistet einen wichtigen Beitrag, ist oft die erste Anlaufstelle und überzeugt durch das freundliche und kompetente Auftreten. Nach gut fünf Jahren Tandemzeit hat Doris Mascello das Tandem-Team verlassen, um Neues in Angriff zu nehmen. Wir haben Sie Ende Februar mit einem herzlichen Dankeschön und besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Susanne Solenthaler hat sich bereits gut eingearbeitet und ist fast nahtlos in die wichtige Rolle geschlüpft.

René Hüppi  
Programmleiter



Erkenne wo Du stehst.  
Entscheide wo Du hinwillst.  
Mache Deinen Plan.  
**Und dann geh!**

**TANDEM**  
18 plus  
Unterstützung bei der  
Stellensuche

**TANDEM**  
50 plus  
Unterstützung bei der  
Stellensuche

**TANDEM**  
Unterstützung bei der  
Stellensuche

## Impressionen vom Freiwilligenanlass vom 3. Dezember 2011



Regierungspräsidentin Karin Keller-Sutter und Bischof Markus Büchel unterstrichen in ihren Reden die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit und richteten ihren Dank an die Anwesenden.



Auch unsere Mentorinnen und Mentoren genossen den einzigartigen Anlass und natürlich das reichhaltige Buffet. Dabei wurden Kontakte geknüpft und interessante Gespräche geführt.





## **Vielseitige Unterstützung für unsere Mentorinnen und Mentoren**

Wir sind dankbar, dass wir bei der Begleitung der Stellensuchenden auf viele freiwillige Mentorinnen und Mentoren zählen dürfen. Mit grossem Engagement kümmern sie sich um die oft sehr vielschichtigen Anliegen und Bedürfnisse ihrer Mentees. Es ist uns daher wichtig, dass wir sie dabei positiv unterstützen können.

Wir begleiten den Tandemprozess vom ersten Gespräch bis zum gemeinsamen Abschluss. Um die Mentorinnen und Mentoren bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen, bieten wir nebst dem persönlichen Kontakt zielgerichtete Bildungsabende in Form von Erfahrungsaustausch oder Intervision an. Wir stellen Hilfsmittel zur Verfügung und fördern die Vernetzung der Mentorinnen und Mentoren über Intranet und weitere gemeinsame Anlässe.

### **Erfahrungsaustausch**

Der Erfahrungsaustausch bietet Mentorinnen und Mentoren die Möglichkeit, sich über spezifische Themen auszutauschen, ihre Erfahrungen einzubringen und das eigene Netzwerk zu erweitern. Unter anderem befassten wir uns schon mit folgenden Themen:

- Angebote und Massnahmen der RAVs für unsere Mentees
- Berufs- und Laufbahnberatung St.Gallen – das Angebot
- Lerntechnik
- Lebensphase 50plus
- Kritisieren ohne zu verletzen
- Personalvermittlung
- RAV und Tandem 50plus
- Kreativ bewerben
- Mobbing
- Das Bewerbungsgespräch
- Zusammenarbeit mit der regionalen Arbeitsvermittlung (RAV)
- Selbstwertgefühl aufbauen
- Xing, das online Netzwerk und die eigene Netzwerkarbeit
- Evaluations-Workshop im Dialog mit dem Amt für Arbeit
- Lösungsorientierte Begleitung
- Einblick in die Bildungslandschaft
- OKP-Ablauf und Vorbereitung Bewerbungsunterlagen
- RAV-Ablauf (Rolle und Aufgaben der Personalberater) und Weichenstellung seitens RAV (arbeitsmarktliche Massnahmen)
- Handlungswirksame Ziele setzen mit Hilfe des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM)

### **Sabina Marti, Mentorin**

“Der Austausch mit andern Mentorinnen und Mentoren ist für mich jedes Mal eine Bereicherung. Da jedes Mentee sehr individuell ist und entsprechend begleitet wird, sind neue Ideen und Ansätze natürlich willkommen. Die Gespräche motivieren mich jeweils dazu, gewisse Problematiken aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und somit neue Lösungsansätze zu finden.



### **Markus Dössegger, Mentor**

Als Mentor nehme ich am Erfahrungsaustausch teil, da ich dort in einer interdisziplinär zusammengesetzten Runde, praktische Erfahrungen von anderen MentorInnen sammeln und meinerseits Tipps weitergeben kann. Die gewählten Themen bringen mir immer wieder neue Ideen und Impulse zur optimalen Betreuung der Mentees.

Ein Aperó mit feinen Hüppli und Trank, wo ich nochmals so manches aus dem Alltag anderer MentorInnen mitbekomme, schliesst den ERFA jeweils positiv ab.



### **Intervision**

Die Intervision ist ein Austauschabend für Mentorinnen und Mentoren, die aktuell Stellensuchende begleiten. Im Rahmen einer kollegialen Beratung regen wir zum gemeinsamen Nachdenken, Überprüfen und Erfahrungen austauschen an. Ziel ist es, dass sie neue Anregungen und Lösungsvarianten für Ihre Aufgabe bekommen und/oder eigene Lösungsstrategien überprüfen können. Dabei arbeiten wir in Kleingruppen von max. 6 Personen.

### **Intranet**

Das Intranet bietet eine Plattform, wo sich Mentorinnen und Mentoren untereinander vernetzen können. Zudem stehen im Intranet verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung.

## Interview mit Bettina Hollenstein (Mentorin bei Programm Tandem)



Bettina Hollenstein ist seit April 2011 als freiwillige Mentorin bei Programm Tandem tätig. Beruflich ist sie Leiterin Anlagen/Finanzieren bei der Raiffeisenbank St.Gallen

**Sie stellen sich seit einem Jahr als Mentorin bei Programm Tandem zur Verfügung und haben bereits drei Stellensuchende erfolgreich begleitet.**

**Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?**

Ich habe zwei motivierte Frauen 50plus erlebt, welche es sehr geschätzt haben und dankbar waren, dass eine neutrale Person sich ihnen und ihrer Situation annimmt und sie unterstützt. Sie haben mit ihrer Offenheit und ihrem Engagement zum Gelingen des Tandems beigetragen.

Mein Mentee 18plus hat den ersten Termin wahrgenommen und wir haben seine „Aufgaben“

für die nächste Besprechung vereinbart. Jedoch hat er den Folgetermin jeweils am gleichen Tag zweimal verschoben. Kurz vor dem nächsten Termin, hat er mir mitgeteilt, dass er eine Stelle hat.

**Was ist Ihnen als Mentorin wichtig?**

Mit Wertschätzung Mut für Veränderungen und Perspektivenwechsel machen. Unterstützung bei der Zielerreichung und Lösungsfindung – der Erfolg einer neuen Stelle gehört dem Mentee – er/sie hat es selber erreicht. Die Ängste und Sorgen ernst nehmen – einfach da zu sein.

**Sie haben zwei Stellensuchende im Tandem 50plus und einen im 18plus begleitet. Gibt es Unterschiede oder verschiedene Ansätze bei der Begleitung?**

Jede Person ist einzigartig und wird individuell begleitet. Bei meinen drei bisherigen Tandems habe ich folgende Erfahrungen gemacht. Die Mentees 50plus unterschätzten sich eher und sahen ihr „Alter“ als Makel statt als Chance. Sie benötigten mehr Zuspruch bezüglich Mut und Selbstvertrauen. Der Stellensuchende Jugendliche hat sich überschätzt und es war „mehr Schein als Sein“. Er benötigte Unterstützung, um sich seiner wahren Fähigkeiten

bewusst zu werden und diese gezielt zu „verkaufen“.

**Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der Programmstelle?**

Ich fühle mich in der Zusammenarbeit rundum wohl und aufgehoben. Ich erlebe René Hüppi und die Mitarbeitenden im Sekretariat als sehr kompetent, hilfsbereit, unterstützend, speditiv und mit klaren Strukturen. Sie sind transparent und ich kann mich auf sie verlassen.

**Können Sie durch die Begleitung der Stellensuchenden oder das Schulungsangebot von Programm Tandem auch privat oder beruflich profitieren?**

Ja, auf jeden Fall. Die Begleitung der Stellensuchenden bringt auch mich in der Persönlichkeitsbildung jedesmal einen Schritt weiter. Die Schulungsangebote sind für mich als „Neuling“ sehr lehr- und hilfreich.

**Bei der Tätigkeit als Mentorin handelt es sich bekanntlich um eine freiwillige und unentgeltliche Tätigkeit. Was ist denn die Motivation und was der Lohn für Ihr Engagement?**

Das Engagement und die positiven Rückmeldungen der Mentees und der Erfolg, wenn sie das Ziel erreicht haben.

### Rückmeldung Mentee 50plus

Ich bringe Ihnen eine gute Nachricht, ich habe heute einen Arbeitsvertrag unterzeichnet, bei der Firma ...  
Ich bedanke mich noch einmal für die überaus angenehmen und herausfordernden Gespräche mit Ihnen in St. Gallen. Ich fühlte mich bei Ihnen und Herrn Müller gut aufgehoben und hatte jederzeit ein gutes Gefühl „da könnte was gehen“.

### Rückmeldung Mentee 18plus

Heute habe ich eine sehr erfreuliche Nachricht bekommen, die ich gerne mit Ihnen teilen will, da Sie an mich geglaubt und mir geholfen haben.  
Am 1.Mai kann ich als ... in ... beginnen.  
An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich bei Ihnen bedanken.

## Susanne Solenthaler stellt sich vor



Seit Anfang Februar arbeite ich mit einem 40% Pensum in der Administration bei Programm Tandem. Schon vor meinem ersten offiziellen Arbeitstag hatte ich die Gelegenheit einige der Mentorinnen und Mentoren beim Neujahrsapéro im Januar kennenzulernen. Dieser gemütliche Anlass war für mich ein toller Einstieg am neuen Arbeitsplatz.

Ich wohne in Heiden, bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von fünf und acht Jahren.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und bin ausserdem eine leidenschaftliche Krimleserin.

Die Ausbildung absolvierte ich auf einer Gemeindeverwaltung. Danach war ich während einigen Jahren in der Patientenadministration im Kantonsspital St.Gallen tätig. Um beruflich neue Wege zu gehen, verliess ich das Spital und absolvierte ein Jahrespraktikum an einer Sonderschule in St.Gallen. Nach diesem Jahr hatte ich die Möglichkeit zu einem Teil im Sekretariat und zum andern Teil in den Klassen als Springerin zu arbeiten. Die Zusammenarbeit mit den Lehrern, Therapeuten, Fachstellen und die Arbeit mit den Kindern hat mir in seiner

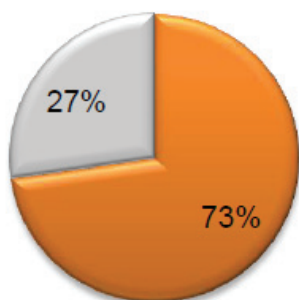
Vielfältigkeit immer sehr gefallen.

Im Jahr 2003 wurde ich zum ersten Mal Mutter und bin dann aus dem Berufsalltag ausgestiegen.

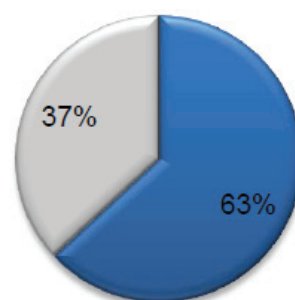
Nach einer Babypause von ein paar Jahren bin ich zuerst mit einem kleinen Pensum bei einem Naturheilarzt und nun mit dieser Anstellung wieder ins Berufsleben eingetreten.

Mit grosser Freude arbeite ich nun schon einige Monate bei Programm Tandem und habe viele tolle Mentorinnen und Mentoren sowie Stellensuchende kennengelernt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und die neuen Herausforderungen die in der Zukunft auf mich warten.

## Erfolgsquote Tandem 2011



**Der eine sieht nur Bäume  
„Probleme“ dicht an dicht.  
Der andere sieht Zwischen-  
räume und das Licht.**



Dank der Unterstützung der freiwilligen Mentorinnen und Mentoren haben im Programm 18plus 73% der jugendlichen Stellensuchenden eine Anschlusslösung gefunden. Bei Tandem 50plus waren es 63%.

**MIGROS**  
kulturprozent

**RAV**  
REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM

**PRO SENECTUTE**  
KANTON ST. GALLEN

**BENEVOLO**  
S T G A L L E N

### Impressum

Erscheinungsweise

2x jährlich

Redaktionsadresse

Programm Tandem

Auflage

700

Bankgasse 8

Redaktion und Gestaltung

René Hüppi, Susanne Solenthaler

9000 St.Gallen

Druck

rva Druck und Medien AG, Altstätten

Tel. 071 227 07 90

e-Mail

info@tandem-sg.ch

Fax 071 227 07 99





Leider können wir aus Platzgründen nicht alle Mentorinnen und Mentoren abbilden.